

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/071(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 18.09.2023	Ratssaal	16:00Uhr	20:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
 - 6.4 Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ A0259/22
Fraktion DIE LINKE
WV v. 19.01.2023
 - 6.4.1 Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ A0259/22/1
SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 19.01.2023
 - 6.4.2 Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ A0259/22/2
Kulturausschuss
 - 6.4.3 Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ S0275/23
 - 6.5 GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern A0063/23
Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 20.04.2023

6.5.1	GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern SPD-Stadtratsfraktion	A0063/23/1
6.5.2	GWAs stärken – Bürger*innenbeteiligung erleichtern	S0250/23
6.6	Verkehrssicherheit am Universitätsplatz Fraktion GRÜNE/future! WV v. 20.04.2023	A0066/23
6.6.1	Verkehrssicherheit am Universitätsplatz Fraktion GRÜNE/future!	A0066/23/1
6.6.2	Verkehrssicherheit am Universitätsplatz	S0210/23
6.8	Diagonales Überqueren von Kreuzungen Fraktion DIE GRÜNE/future! WV v. 25.05.2023	A0096/23
6.8.1	Diagonales Überqueren von Kreuzungen (A0096/23)	S0311/23
6.9	Benennung 1. Fahrradstraße Magdeburgs nach Elisabeth Eichholz Interfraktionell WV v. 22.06.2023	A0121/23
6.9.1	Benennung 1. Fahrradstraße Magdeburgs nach Elisabeth Eichholz	S0354/23
6.10	ÖPNV-Konzept für die neue Sporthalle am Lorenzweg Fraktion DIE LINKE WV v. 22.06.2023	A0123/23
6.10.1	ÖPNV-Konzept für die neue Sporthalle am Lorenzweg	S0320/23
6.11	Jährlicher Überblick über die Kosten der kommunalen Versicherungen Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 22.06.2023	A0127/23
6.11.1	Jährlicher Überblick über die Kosten der kommunalen Versicherungen	S0324/23
6.13	Bürgerfreundlichkeit durch Leichte Sprache CDU-Ratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0135/23
6.13.1	Bürgerfreundlichkeit durch Leichte Sprache Fraktion DIE LINKE	A0135/23/1

6.13.2	Bürgerfreundlichkeit durch Leichte Sprache	S0340/23
6.14	Freitische an Magdeburger Grundschulen Fraktion DIE LINKE WV v. 20.04.2023	A0139/22
6.14.1	Freitische an Magdeburger Grundschulen Fraktion DIE LINKE WV v. 20.04.2023	A0139/22/1
6.14.1.1	Freitische an Magdeburger Grundschulen 1 Fraktion DIE LINKE SPD-Stadtratsfraktion	A0139/22/1/1
6.14.2	Freitische an Magdeburger Grundschulen	S0381/22
6.15	Einsteinstraße als Fußgängerzone Fraktion DIE GRÜNE/future! WV v. 16.02.2023	A0017/23
6.15.1	Einsteinstraße als Fußgängerzone Ausschuss StBV	A0017/23/1
6.15.2	Einsteinstraße als Fußgängerzone SPD-Stadtratsfraktion	A0017/23/2
6.15.3	Einsteinstraße als Fußgängerzone	S0124/23
	Neuanträge	
6.16	Sonderzuschüsse für Kunst und Kultur streichen! Fraktion AfD	A0200/23
6.17	Förderung der Netzwerkstelle Demokratisches Magdeburg beenden! Fraktion AfD	A0199/23
6.18	Strukturelle Radverkehrsförderung beenden! Fraktion AfD	A0198/23
6.19	Klimabeirat streichen! Fraktion AfD	A0196/23
6.20	Gebärdensprachendolmetscher streichen! Fraktion AfD	A0197/23
6.21	Mittel für Intakt und Schauwerk sparen! Fraktion AfD	A0194/23

6.22	Stadtschreiber einsparen! Fraktion AfD	A0193/23
6.23	Ausreisepflicht durchsetzen! Fraktion AfD	A0192/23
6.24	Zuwanderungsnotstand ausrufen – Zuzugstopp für illegale Zuwanderer, Asylbewerber und ‚Flüchtlinge‘ beschließen Fraktion AfD	A0191/23
6.25	Fußgängerüberweg zum Polarspielplatz in der Neuen Neustadt SPD-Stadtratsfraktion	A0190/23
6.25.1	Fußgängerüberweg zum Polarspielplatz in der Neuen Neustadt Fraktion DIE GRÜNE/future!	A0190/23/1
6.26	Bedarf und Zustand der Hundewiesen in der Landeshauptstadt Magdeburg? SPD-Stadtratsfraktion	A0189/23
6.27	Status des Hochwasserschutz in Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	A0188/23
6.27.1	Status des Hochwasserschutz in Magdeburg Fraktion AfD	A0188/23/1
6.28	Zukunft zeigen - Wie entwickelt sich Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0206/23
6.29	„Dokumenten-Station“ für die Landeshauptstadt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0207/23
6.30	Finanzielle Bildung mit dem Sparkassen-Bildungstruck fördern Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0208/23
6.31	Platz für neue Schüler*innen am Hegel-Gymnasium schaffen Interfraktionell	A0209/23
6.32	Wegebeziehung für Radverkehr am Ende des Parkplatzes Sternbrücke öffnen SPD-Stadtratsfraktion	A0210/23
6.33	moderne Kulturmobilie für Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0215/23
6.34	Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0216/23
6.35	Einsparungen im Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0211/23

6.36	Keine Erhöhung der Kita-Gebühren in Magdeburg - Anteil der Stadt beibehalten Fraktion AfD	A0217/23
6.37	Verkehrsrückhaltesysteme auf dem Magdeburger Ring Fraktion DIE LINKE	A0201/23
6.38	Grundschule Buckau/Fermersleben SR Jannack Fraktion DIE LINKE SR Canehl Fraktion GRÜNE/future!	A0213/23
6.39	Verkehrsspiegel Buckau SR Jannack Fraktion DIE LINKE	A0214/23
6.40	Verbesserung der Bürgerkommunikation bei Bauvorhaben am Beispiel Iltisweg Fraktion AfD	A0218/23
6.41	Dienstanweisung zur parteipolitischen Neutralität Fraktion AfD	A0219/23
6.42	Digitalisierung in der Sozialverwaltung Fraktion DIE GRÜNE/future!	A0203/23
6.43	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren Fraktion DIE GRÜNE/future!	A0204/23
6.44	Mehr Verkehrssicherheit für alle am Hassel! Fraktion DIE GRÜNE/future!	A0205/23
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Einsatz verkürzter Straßenbahnzüge SR Canehl	F0272/23
8.2	Schülerlotsen in Ostelbien SR Rupsch	F0287/23
8.3	Parkmöglichkeiten am Friedhof in Rothensee SR`n Brandt	F0278/23
8.4	Zum Status von aktuellen Drucksachen: Nichtöffentlich vs. Öffentlich? SR Müller	F0288/23
8.5	Zur Vorbildfunktion der Landeshauptstadt Magdeburg im Fall Tom Schwarz SR`n Lösch	F0294/23
8.6	Verfügbarkeit und Zustand der Magdeburger Gewerbeflächen SR Abel	F0266/23

8.7	Taxis in Magdeburg SR Abel	F0267/23
8.8	Planung Radbrücke Reform-Ottersleben SR Dr. Grube	F0268/23
8.9	Parkplatzsituation in Magdeburg SR Dr. Wiebe	F0269/23
8.10	Stand des Straßenbahnzielnetzes SR Canehl	F0273/23
8.11	FAG-Änderungen 2024 SR Köpp	F0274/23
8.12	Außenanlagen Hyparschale SR Dr. Grube	F0276/23
8.13	Ergebnisse der Einwohner:innenversammlung SR Jannack	F0277/23
8.14	Zuordnung von Schüler:innen zu weiterführenden Schulen kurz vor den Sommerferien SR Jannack	F0279/23
8.15	Unbesetzte Stellen in der Stadtverwaltung SR Hempel	F0280/23
8.16	Einführung des Schüler:innentickets: verworrene Prozesse? SR Hempel	F0281/23
8.17	Werder: Sicherheit von Rollstuhlfahrer*innen und Nutzer*innen von Rollatoren gewährleisten SR Köpp	F0282/23
8.18	Mitgliedschaften kommunaler Eigenbetriebe und Gesellschaften in der IG Innenstadt SR Scheunchen	F0283/23
8.19	Fußweg Holsteiner Straße SR Scheunchen	F0284/23
8.20	Beschwerdemanagement der Landeshauptstadt Magdeburg SR`n Jäger	F0285/23
8.21	Einstellung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Operettencafé“ wirft Fragen auf SR`n Jäger	F0286/23
8.22	100-jährige Platane erhalten! SR Müller	F0289/23

8.23	Bauvorhaben für das Nachwuchsförderzentrum des 1. FC Magdeburg SR Kumpf	F0290/23
8.24	Familien im Bezugskreis von Mittel für Bildung und Teilhabe (BuT) SR`n Lösch	F0291/23
8.25	Offene Anfragen zum Radverkehr SR`n Linke	F0292/23
8.26	Rechte und Pflichten sachkundiger Einwohner:innen SR Mewes	F0293/23
8.27	LED-Hinweistafeln an den Verkehrsmitteln der MVB SR Kohl	F0295/23
9	Informationsvorlagen	
9.1	Information zur Berichterstattung des Beirates für Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2021	I0109/23
9.2	Streckenverlängerung der Straßenbahn nach Ottersleben	I0051/23
9.3	Radverbindung Ostelbien - Glacis: Lücke in der Seumestraße schließen (A0059/23)	I0125/23
9.4	Verkehrssituation im Innenstadtbereich verbessern	I0152/23
9.6	Barrierefreiheit vor dem Hauptbahnhof realisieren	I0167/23
9.7	Evaluation der Tätigkeit der Suchtstreetworkerin mit Schlussfolgerungen für die weitere Tätigkeit	I0168/23
9.8	Verkehrssicherheit am Universitätsplatz	I0169/23
9.9	Bezahlbare Mieten sichern - Mietsteigerungen eindämmen!	I0174/23
9.10	Miteinander statt Gegeneinander (A0090/22)	I0177/23
9.11	Evaluation zur zweiten Erprobungsphase / Pilotprojekt Freie Open Airs	I0178/23

9.12	Konfliktfreie Ausländer*innenbehörde	I0180/23
9.13	Maßnahmenplan Innenstadt - Information über veränderten Angebotszeitraum samstägliche Kinderbetreuung	I0194/23
9.14	Jahresbericht 2022 - Schiffshebewerk Magdeburg Rothensee	I0196/23
9.15	Interaktiver Stadtplan mit Standorten der Behindertenparkplätze (A0071/23)	I0197/23
9.16	Frist Beschlussdrucksache Finanzierungskonzept "Quartier p."	I0200/23
9.17	Die Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2022	I0201/23
9.18	Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Beyendorf-Sohlen (Zwischeninformation zum A0092/22)	I0203/23
9.19	Countdown-Ampel (A0217/20)	I0205/23
9.20	Prüfantrag Beleuchtung Albinmüller-Turm - Magdeburger Jungfrau	I0207/23
9.21	Begrüßung der Neugeborenen in Magdeburg	I0193/23
9.22	Einladungen für die Einwohnerversammlungen in den Stadtteilen Sudenburg und Reform	I0221/23
9.23	Information zum Antrag A0072/23 "Fachstelle für Einsamkeit"	I0186/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 071.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte	
Oberbürgermeisterin	1	
zu Beginn anwesend	34	“ “
maximal anwesend	45	“ “
entschuldigt	12	“ “
unentschuldigt	-	

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.4.	Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“	A0259/22
	Fraktion DIE LINKE	
	WV v. 19.01.2023	

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0259/22/2.

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0259/22/1.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0259/22 erläuternd ein. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses K informiert er über die Diskussion im Ausschuss und bringt den Änderungsantrag A0259/22/2 ein. Er dankt abschließend der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0275/23.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0259/22/1 ein und bittet darum, die Nummerierung der Beschlusspunkte entsprechend anzupassen.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE, wie der Sachstand zur Ausstellung des Floßes als Denkmal an der Elbuferpromenade sei, teilt die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz mit, dass es hierzu bereits Gespräche mit der Flößerei gab und das Kulturbüro dabei ist, hier die sämtliche Unterstützung zu geben.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0259/22/2 des Ausschusses **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

3. Die Landeshauptstadt Magdeburg begrüßt die Durchführung des **Deutschen Flößertages 2025** in der Stadt und unterstützt dieses Anliegen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in Absprache mit dem Kultur- und Heimat Magdeburg e.V. als Ausrichter.
4. Im Jahr 2024 soll erstmalig ein internationales Flößerjüngercamp organisiert werden. Dafür sind Magdeburg und die Region vorgesehen. In Absprache mit dem Präsidium der Internationalen Flößerei-Vereinigung wird die Landeshauptstadt entsprechend ihrer Möglichkeiten auch dieses Vorhaben unterstützen.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0259/22/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird um 2 weitere Punkte ergänzt:

5. Der Stadtrat unterstützt die konzeptionellen Vorschläge der Fachgruppe Elbeflößer des Kultur- und Heimatvereins Magdeburg e.V. zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. Für die Präsentation eines Immateriellen Kulturerbes der Menschheit in der Landeshauptstadt, auch als Alleinstellungsmerkmal einer Landeshauptstadt, soll u.a. die Errichtung von Floßdenkmälern am Elbufer, die Unterstützung der thematischen Stadtführungen „Auf alten Treidelpfaden – Flößerwanderungen an der Elbe“ durch die Gestaltung von Informationstafeln auf dem Elberadweg inklusive Alternativradweg im Stadtgebiet von Magdeburg errichtet werden.
6. Der Stadtrat fordert die Oberbürgermeisterin auf, die Internationale Flößer-Vereinigung beim Aufbau des Hauptsitzes in Magdeburg zu unterstützen. Diese soll künftig vor allem auch eine Begegnungsstätte des Flößernachwuchses des Weltverbandes sein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge:

Beschluss-Nr. 5826-070(VII)23

1. Der Stadtrat gratuliert der Internationalen Flößervereinigung und insbesondere ihrem Präsidenten Dr. Frank Thiel zur Anerkennung und Aufnahme durch die UNESCO als immaterielles Kulturerbe in die Weltkulturerbeliste und dankt den Akteur*innen für die dafür geleistete außerordentliche Arbeit (Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/floesserei-weltkulturerbe-100.html>).

- 2.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt darzustellen, wie die kürzlich von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erklärte **Flößerei** durch unsere Landeshauptstadt Magdeburg als Stadt am Fluss und Blauem Band adäquat unterstützt werden kann und dazu in einen regelmäßigen und intensiven Kontakt mit der Flößervereinigung einzutreten.

Dazu ist dem Stadtrat bis 30. September 2023 ein unteretzter Maßnahmenplan zur Bestätigung vorzulegen.

3.

Die Landeshauptstadt Magdeburg begrüßt die Durchführung des **Deutschen Flößertages 2025** in der Stadt und unterstützt dieses Anliegen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in Absprache mit dem Kultur- und Heimat Magdeburg e.V. als Ausrichter.

4.

Im Jahr 2024 soll erstmalig ein internationales Flößerjugendcamp organisiert werden. Dafür sind Magdeburg und die Region vorgesehen. In Absprache mit dem Präsidium der Internationalen Flößerei-Vereinigung wird die Landeshauptstadt entsprechend ihrer Möglichkeiten auch dieses Vorhaben unterstützen.

5.

Der Stadtrat unterstützt die konzeptionellen Vorschläge der Fachgruppe Elbeflößer des Kultur- und Heimatvereins Magdeburg e.V. zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. Für die Präsentation eines Immateriellen Kulturerbes der Menschheit in der Landeshauptstadt, auch als Alleinstellungsmerkmal einer Landeshauptstadt, soll u.a. die Errichtung von Floßdenkmale am Elbufer, die Unterstützung der thematischen Stadtführungen „Auf alten Treidelpfaden – Flößerwanderungen an der Elbe“ durch die Gestaltung von Informationstafeln auf dem Elberadweg inklusive Alternativradweg im Stadtgebiet von Magdeburg errichtet werden.

6.

Der Stadtrat fordert die Oberbürgermeisterin auf, die Internationale Flößer-Vereinigung beim Aufbau des Hauptsitzes in Magdeburg zu unterstützen. Diese soll künftig vor allem auch eine Begegnungsstätte des Flößernachwuchses des Weltverbandes sein.

6.5. GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern

A0063/23

Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 20.04.2023

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den GO-Antrag – Rückverweis des Antrages A0063/23 in den Ausschuss KRB – ein.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 2 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0063/23 wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0063/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Beratung mit einbezogen.

6.6. Verkehrssicherheit am Universitätsplatz

A0066/23

Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 20.04.2023

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Antrag A0066/23 erläuternd ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur Thematik Stellung.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, vertritt die Auffassung, dass der Universitätsplatz ein gut geregelter Platz sei und signalisiert die Ablehnung des Antrages.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel begründet die Stimmenenthaltung durch seine Fraktion mit dem Hinweis, dass die Mehrheit der Unfälle auf den Tunnelein- und ausfahrten passieren und der Antrag dieses Problem nicht lösen würde.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll verweist auf das differenzierte Meinungsbild innerhalb seiner Fraktion. Er persönlich favorisiert die Errichtung eines Zebrastreifens.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke hält den Antrag für keine geeignete Lösung und erklärt, dass die größte Gefahr von den Radfahrern ausgehe. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Ablehnung des Antrages aus.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe unterstützt die Argumentation des Stadtrates Schwenke und kann ebenfalls nicht erkennen, dass die Installation von „Berliner Kissen“ die Gefahrensituation ändert. Er regt ebenfalls an, über die Verkehrsführung nachzudenken.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage verweist auf das Votum des Ausschusses. Er persönlich vertritt die Meinung, dass die vorliegende Stellungnahme S0210/23 Schwächen beinhalte.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho erläutert nochmals die Intention des vorliegenden Antrages und bittet zu überlegen, wie der Universitätsplatz zu einem sicheren Platz werden kann.

Im Rahmen der weiteren Diskussion bezweifelt Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, eine Sicherheit durch die Berliner Kissen und geht im Weiteren auf die Spurenführung am Universitätsplatz ein.

Stadträtin Linke bringt den Änderungsantrag A0066/23/1– Im Beschlusstext wird der 2. Satz komplett gestrichen – ein.

Nach eingehender Diskussion bringt der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe den GO-Antrag – Zurückverweis des Antrages A0066/23 in den Ausschuss StBV ein.

Die Stadträte Hempel, Fraktion DIE LINKE, Stage, Fraktion GRÜNE/future!, Schwenke, CDU-Ratsfraktion und Zander, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, sprechen sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 35 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der GO-Antrag des Stadtrates Dr. Wiebe – Zurückverweis des Antrages A0066/23 in den Ausschuss StBV – wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0066/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 20 Ja-, 18 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Im Beschlusstext wird der 2. Satz komplett gestrichen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-, 20 Neinstimmen und 5 Enthaltungen unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages

Beschluss-Nr. 5827-071(VII)23

Der Antrag A0066/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird mit der Umsetzung der gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 4071-048(VII)22 geforderten kurz- und langfristigen Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Radfahrende und Fußgehende am Verkehrsknoten Universitätsplatz beauftragt.

Nach einem Testzeitraum von einem Jahr ist dem Stadtrat eine Evaluation der kurzfristigen Maßnahmen sowie ein langfristiger Lösungsvorschlag für die Gefahrenstelle vorzulegen. Dieser soll auch die Einfahrt in die Straße „Am Krökentor“ als Bestandteil des Verkehrsraums Universitätsplatz betrachten. –

wird **abgelehnt**.

TOP 6.7 – A0075/23 wurde **zurückgestellt**.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister bringt den Antrag A0096/23 erläuternd ein und berichtet dabei über Erfahrungen aus den USA, wo das diagonale Überqueren von Kreuzungen möglich ist.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel plädiert dafür, dem Antrag zuzustimmen und sieht dies als projektartigen Versuch.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, vertritt die Auffassung, dass man keinen Vergleich zu einem anderen Kontinent ziehen könne und verweist auf die eindeutige Stellungnahme S0311/23 der Verwaltung. Er signalisiert für seine Fraktion die Ablehnung des Antrages A0096/23.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert die Stimmenenthaltung durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke erklärt, dass er gehofft habe, dass durch die vorliegende Stellungnahme der Antrag zurückgezogen werde. Er spricht sich ebenfalls im Namen seiner Fraktion für die Ablehnung des Antrages aus.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! erläutert nochmals die Intention des Antrages.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, argumentiert gegen die Annahme des Antrages.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 15 Ja-, 17 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5828-071(VII)23

Der Antrag A0096/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob und wenn ja, an welchen Kreuzungen die Möglichkeit eines diagonalen Kreuzens für Fußgängerinnen und Fußgänger eingeführt werden könnte. –

wird **abgelehnt**.

- 6.9. Benennung 1. Fahrradstraße Magdeburgs nach Elisabeth Eichholz A0121/23
Interfraktionell
WV v. 22.06.2023
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0121/23 ein.

Gemäß vorliegendem Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5829-070(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die erste Fahrradstraße Magdeburgs (zwischen Pestalozzistraße und Europaring) nach Elisabeth Eichholz (geborene Kleinhans) zu benennen.

- 6.10. ÖPNV-Konzept für die neue Sporthalle am Lorenzweg A0123/23
Fraktion DIE LINKE
WV v. 22.06.2023
-

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Antrag A0123/23 ein.

Gemäß vorliegendem Antrag A0123/23 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 12 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5830-071(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, Gespräche mit der MVB zu führen, um die verkehrliche Situation des ÖPNV an der neuen Sporthalle am Lorenzweg bei Veranstaltungen zu lösen.

6.11. Jährlicher Überblick über die Kosten der kommunalen Versicherungen

A0127/23

Fraktion FDP/Tierschutzpartei
WV v. 22.06.2023

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll bringt den Antrag A0127/23 erläuternd ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, hinterfragt den Zweck dieses Antrages und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll erläutert nochmals die Zielstellung des Antrages.

Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Keune verweist auf die hierzu geführte Diskussion im Ausschuss VW und signalisiert ebenfalls die Ablehnung des Antrages durch ihre Fraktion.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, macht ergänzende Ausführungen zur Intention des Antrage A0127/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 5 Ja-, 33 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5831-071(VII)23

Der Antrag A0127/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die kommunalen Versicherungen der Landeshauptstadt einmal jährlich zu überprüfen. Ausgeschlossen hiervon sind die Bereiche der gesetzlichen Unfallversicherung. Bei der Prüfung soll darauf geachtet werden, dass bei Versicherungsabläufen oder Beitragsänderungen, durch welche ein Kündigungs- oder Sonderkündigungsrecht entsteht, entsprechende Angebotsvergleiche im Bezug auf Beitrags- und Leistungsoptimierung eingeholt werden. die Ergebnisse zeitnah dem Verwaltungsausschuss sowie dem Finanz- und Grundstücksausschuss vorzulegen. –

wird **abgelehnt**.

Der TOP 61.2 – A0134/23 wurde **zurückgestellt**.

6.13. Bürgerfreundlichkeit durch Leichte Sprache

A0135/23

CDU-Ratsfraktion
WV v. 22.06.2023

Die Ausschüsse FuG und VW betrachten den Antrag A0135/23 mit Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0135/23/1 als erledigt.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke teilt mit, dass seine Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag A0135/23/1 der Fraktion DIE LINKE mitträgt und bittet darum, diesem zuzustimmen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe begrüßt die Antragstellung und bittet in diesem Zusammenhang darum, diesen Aspekt auch bei der Erarbeitung von Drucksachen und Anträgen der Fraktionen zu beachten.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, gibt den Hinweis, dass es bereits einen gleichlautenden Antrag seiner Fraktion gab und signalisiert die Zustimmung zum Antrag A0135/23 durch seine Fraktion. Er bittet in diesem Zusammenhang darum, die Gendersprache abzuschaffen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Änderungsantrag A0135/23/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0135/23/1, der den Ursprungsantrag A0135/23 ersetzt, **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5832-071(VII)23

Der Stadtrat bekräftigt und unterstützt die vielseitigen Bemühungen der Verwaltung, Dienstleistungen und Dokumentationen vermehrt in Einfacher und Leichter Sprache anzubieten. Für die Zukunft bittet der Stadtrat um Aufnahme eines Kapitels "Verwendung von Einfacher & Leichter Sprache" im Jahresbericht der Behindertenbeauftragten um transparent über die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen unterrichtet zu werden. Die Behindertenbeauftragte soll dabei vom Dezernat I und der KID bei der Erstellung entsprechend unterstützt werden.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

6.14. Freitische an Magdeburger Grundschulen

A0139/22

Fraktion DIE LINKE
WV v. 20.04.2023

Die Ausschüsse GeSo, BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FuG empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch bringt die Änderungsanträge A0139/22/1 und A0139/22/1/1 erläuternd ein und verweist in diesem Zusammenhang auf die vorhandenen Leitlinien als Grundlage der Antragstellung.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur Thematik Stellung.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, legt ihre Auffassung zum Antrag dar und der Möglichkeit, wie der gesetzliche Anspruch zum Tragen kommen könnte.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, hält das Ansinnen zwar für unterstützenswert, signalisiert aber mit Hinweis auf die vorliegende Stellungnahme S0381/22 die Ablehnung des Antrages A0139/22 und der noch vorliegenden Änderungsanträge A0139/22/1 und A0139/22/1/1. Er betont im Weiteren, dass allen Kindern die Möglichkeit gegeben werden sollte, subventioniertes Essen zu erhalten.

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, spricht sich für die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge aus und widerspricht den Äußerungen von Stadtrat Kumpf.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Borowiak verweist auf die geführte Diskussion im Ausschuss GeSo und verweist auf die bereits vorhandene gesetzliche Festsetzung in dieser Frage. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion GRÜNE/future! spricht er sich für die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge aus.

Eingehend auf die Richtlinie zur Gewährung von Freitischen merkt die Oberbürgermeisterin Frau Borris an, dass auch auswärtige Kinder gemeint seien, dies aber nicht in der Zuständigkeit der Stadt liegt. Sie vermisst die Aussage, dass es nur für Magdeburger Kinder gedacht sei.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, übt im Zusammenhang mit den Ausführungen der Oberbürgermeisterin Kritik, dass die zuständigen Beigeordneten oder Vertreter der Verwaltung in den Ausschüssen nicht anwesend waren. Er gibt den Hinweis, dass es sich bei den Leitlinien nur um Handlungsempfehlungen handele.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris geht klarstellend auf die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Rupsch bezüglich der Anwesenheit von Vertretern der Verwaltung in den Ausschüssen ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander vertritt die Auffassung, dass bereits genug für die Kinder getan werde und bezeichnet den Antrag als Wahlpopulismus.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz verweist auf die vorliegende Stellungnahme S0381/22 und auf die bereits erfolgten Unterstützungen durch Sozialleistungen seitens der Stadt.

Im Rahmen der weiteren Diskussion geht Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, klarstellend auf die Anmerkungen der Oberbürgermeisterin ein und verweist dabei u.a. auf den §72 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Sie macht im Weiteren Erläuterungen zur Genese der Antragstellung der Fraktion DIE LINKE und merkt an, dass durch die Leitlinien eine unkomplizierte und kurzfristige Nutzung von Hilfsangeboten ermöglicht werden soll.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel macht erläuternde Ausführungen zur Intention der Antragstellung und weist die Anschuldigungen des Stadtrates Zander, der Antrag wäre Wahlpopulismus, zurück.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, vertritt die Auffassung, dass viele Menschen bewusst auf Hilfen verzichten würden und auch die Kinderfürsorge bei den Eltern liege. Er übt in diesem Zusammenhang Kritik, dass genügend Geld für Krieg, Integration etc. ausgegeben werde, aber nicht für die eigenen Bürger.

Stadträtin Bohlander, Fraktion GRÜNE/future!, verweist darauf, dass es bereits eine Leitlinie gäbe, diese aber transparenter gemacht werden müsse.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bittet den Vorsitzenden des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott zu prüfen, ob er die Beleidigungen des Stadtrates Hempel hinnehmen muss.

Im Rahmen der weiteren Diskussion macht die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch deutlich, dass auch auswärtige Kinder ein Essen bekommen müssen.

Nach eingehender kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0139/22/1/1 mit 27 Ja-, 16 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Umsetzung von Freitischen an Magdeburger Schulen gem. § 72a Satz 3 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Die *angefügte Richtlinie Leitlinie* zur Gewährung von Freitischen an den Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg gilt dafür als Grundlage.

Darüber hinaus verstärkt die Landeshauptstadt ihr Engagement in der Bekanntmachung der Möglichkeit von Freitischen. So liegen Infomaterial im FIB sowie im Sozialamt aus, die Schulen der Landeshauptstadt erhalten regelmäßige Infoschreiben und der Stadtelternrat wird gebeten die Information in seinem Netzwerk zu streuen.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0139/22/1 der Fraktion DIE LINKE (ersetzt den Ursprungsantrag) **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 27 Ja-, 16 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5833-071(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Umsetzung von Freitischen an Magdeburger Schulen gem. § 72a Satz 3 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Die *angefügte* Leitlinie zur Gewährung von Freitischen an den Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg gilt dafür als Grundlage.

Darüber hinaus verstärkt die Landeshauptstadt ihr Engagement in der Bekanntmachung der Möglichkeit von Freitischen. So liegen Infomaterial im FIB sowie im Sozialamt aus, die Schulen der Landeshauptstadt erhalten regelmäßige Infoschreiben und der Stadtelternrat wird gebeten die Information in seinem Netzwerk zu streuen.

6.15. Einsteinstraße als Fußgängerzone A0017/23

Fraktion DIE GRÜNE/future!
WV v. 16.02.2023

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0017/23/1.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho bringt den Antrag A0017/23 anhand von Bildmaterial ein und signalisiert die Zustimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen A0017/23/1 und A0017/23/2.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage verweist auf die geführte Diskussion im Ausschuss und bezeichnet im Weiteren den Änderungsantrag A0017/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion als problematisch. Er regt an, die beiden Änderungsanträge zusammenzuführen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe bringt den Änderungsantrag A0017/23/2 ein und trägt den Vorschlag des Vorsitzenden des Ausschusses StBV Stadtrat Stage mit.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, begründet die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion mit dem Hinweis, dass hier versucht werde, den Autoverkehr einzudämmen.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Ablehnung des Antrages aus, auch unter dem Aspekt, dass 30 Parkplätze wegfallen würden. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Problematik von Umleitungsverkehren im Bereich des Hasselbachplatzes.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bezeichnet die vorliegende Stellungnahme S0124/23 der Verwaltung als positiv und signalisiert die Ablehnung des Antrages A0017/23 durch seine Fraktion. Er unterstützt im Weiteren die vorliegenden Änderungsanträge A0017/23/1 und A0017/23/2.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke gibt den Hinweis, dass es sich bei dem Änderungsantrag A0017/23/2 um einen reinen Prüfantrag handelt und spricht sich für die Annahme aus.

Stadtrat Stage unterbreitet einen Vorschlag zum Abstimmungsprozedere (der Änderungsantrag A0017/23/1 ergänzt den Änderungsantrag A0017/23/2), der vom Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe mitgetragen wird.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0017/23/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 15 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Die Umsetzung hat im Sinne der Stellungnahme S0124/23 zu erfolgen. Bürger:innen und Stadtrat sind zu beteiligen. Eine Kostenkalkulation ist vorzulegen.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0017/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion (ersetzt den Ursprungsantrag) **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0017/23/1 mit 28 Ja-, 15 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5834-071(VII)23

In der Einsteinstraße ist eine (teilweise) Verkehrsberuhigung zu prüfen. Dabei sollen die Vorstellungen des Stadtplanungsamtes konkretisiert werden. Das Konzept soll unter der Maßgabe entwickelt werden, die Straße zu beleben. Außerdem muss die Situation der Anwohner:innen berücksichtigt werden, diese müssen weiterhin Zugang zum Parkplatz im Innenhof haben.

Die Umsetzung hat im Sinne der Stellungnahme S0124/23 zu erfolgen. Bürger:innen und Stadtrat sind zu beteiligen. Eine Kostenkalkulation ist vorzulegen.

Persönliche Erklärungen

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 3)**

Neuanträge

6.16. Sonderzuschüsse für Kunst und Kultur streichen! A0200/23
Fraktion AfD

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0200/23 erläuternd ein und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke kündigt an, alle haushaltsrelevanten Anträge heute abzulehnen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Schwenke.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 33 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5835-071(VII)23

Der vorliegende Antrag A0200/23 der Fraktion AfD –

Der Beschluss Nr. 5703-066(VII)23 wird aufgehoben. Weitere Haushaltsmittel werden nicht ausgelehrt.

wird **abgelehnt**.

6.17. Förderung der Netzwerkstelle Demokratisches Magdeburg A0199/23
beenden!
Fraktion AfD

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0199/23 erläuternd ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 35 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5836-071(VII)23

Der vorliegende Antrag A0199/23 der Fraktion AfD –

Die Förderung der Netzwerkstelle „Demokratisches Magdeburg“ wird umgehend beendet. –

wird **abgelehnt**.

6.18. Strukturelle Radverkehrsförderung beenden! A0198/23
Fraktion AfD

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0198/23 erläuternd ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 35 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5837-071(VII)23

Der vorliegende Antrag A0198/23 der Fraktion AfD –

Der Beschluss Nr. 4131-050(VII)22 „Strukturelle Radverkehrsförderung bis 2030“ wird aufgehoben.

wird **abgelehnt**.

6.19. Klimabeirat streichen!

A0196/23

Fraktion AfD

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0196/23 erläuternd ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 35 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5838-071(VII)23

Der vorliegende Antrag A0196/23 der Fraktion AfD –

Die Beschlüsse von A0119/22 „Gründung Klimabeirat“ (Beschluss-Nr. 4134-050(VII)22) und DS0018/23 „Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg“ (noch ohne Beschluss-Nr.) werden aufgehoben.

wird **abgelehnt**.

6.20. Gebärdensprachendolmetscher streichen!

A0197/23

Fraktion AfD

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0197/23 erläuternd ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Borowiak stellt klar, dass sie grundsätzlich keine Menschen mit Behinderung ausschließen und diese Diskussion in der Haushaltsdebatte geführt werden sollte.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 35 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5839-071(VII)23

Der vorliegende Antrag A0197/23 der Fraktion AfD –

Der Beschluss Nr. 4123-050(VII)22 „Gebärdensprachdolmetscher: Barrierefreiheit im Magdeburger Stadtrat realisieren“ wird aufgehoben und die Begleitung der Videoaufzeichnung der Stadtratssitzungen eingestellt.

wird **abgelehnt**.

6.21. Mittel für Intakt und Schauwerk sparen!

A0194/23

Fraktion AfD

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0194/23 erläuternd ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 33 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 58402-071(VII)23

Der vorliegende Antrag A0194/23 der Fraktion AfD –

Die finanzielle Unterstützung der Projekte In:takt und Schauwerk wird eingestellt. Die Stadt stellt die weitere Zusammenarbeit ein. -

wird **abgelehnt**.

6.22. Stadtschreiber einsparen!

A0193/23

Fraktion AfD

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0193/23 erläuternd ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 29 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5841-071(VII)23

Der vorliegende Antrag A0193/23 der Fraktion AfD –

Das Magdeburger Stadtschreiber-Modell wird mit sofortiger Wirkung beendet. Die freigewordenen Mittel werden der Entschuldung der Stadt zugeführt. -

wird **abgelehnt**.

6.23.	Ausreisepflicht durchsetzen!	A0192/23
	Fraktion AfD	

Stadtrat Dr. Moldenhauer, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0192/23 erläuternd ein.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, gibt den Hinweis, dass nicht alle Länder die Ausreisepflichtigen zurücknehmen und in dieser Angelegenheit der Bund gefragt sei.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho spricht sich für eine Stärkung der Kommune bei der Aufenthaltsperspektive von Ausländern aus und signalisiert die Ablehnung zum vorliegenden Antrag A0192/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 30 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5842-071(VII)23

Der vorliegende Antrag A0192/23 der Fraktion AfD –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die vom Gesetzgeber geschaffenen Zwangsmaßnahmen intensiviert anzuwenden, um ausreisepflichtige Ausländer zur schnellst möglichen Ausreise zu bewegen. Gleichzeitig soll sich die Oberbürgermeisterin bei Landes- und Bundesregierung für eine Erleichterung von Abschiebungen einsetzen. -

wird **abgelehnt**.

6.24.	Zuwanderungsnotstand ausrufen – Zuzugstopp für illegale Zuwanderer, Asylbewerber und ‚Flüchtlinge‘ beschließen	A0191/23
	Fraktion AfD	

Stadtrat Dr. Moldenhauer, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0191/23 erläuternd ein.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, stellt klar, dass es keine illegalen Menschen gäbe und die Schleuser bekämpft werden müssen. Sie weist in diesem Zusammenhang auf die Stimmungslage bei den Bürgern in der Stadt Magdeburg hin.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 31 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5843-071(VII)23

Der vorliegende Antrag A0191/23 der Fraktion AfD –

Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, dem Vorbild anderer Städte zu folgen, und einen Zuzugstopp für illegale Zuwanderer, Asylbewerber und ‚Flüchtlinge‘ nach Magdeburg anzuordnen. -

wird **abgelehnt**.

6.25. Fußgängerüberweg zum Polarspielplatz in der Neuen Neustadt A0190/23

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0190/23 erläuternd ein.

Stadträtin Lemesle, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Änderungsantrag A0190/23/1 ein.

Gemäß vorliegendem Antrag A0190/23 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5844-071(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, zu prüfen, ob ein Fußgängerüberweg zur Überquerung der Haldensleber Straße auf Höhe Haldensleber Straße 7 bzw. 8 eingerichtet werden kann, um einen sicheren Zugang für den in Sanierung befindlichen Polarspielplatz in der Neuen Neustadt zu gewährleisten.

Der Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE/future! –

Es ist außerdem zu prüfen, welche weiteren bzw. alternativen verkehrsberuhigenden Maßnahmen geeignet sind, um für mehr Sicherheit in diesem Bereich zu sorgen. –

wird in die Prüfung mit einbezogen.

6.26. Bedarf und Zustand der Hundewiesen in der Landeshauptstadt Magdeburg? A0189/23

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0189/23 erläuternd ein.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott beantwortet die aufgeworfene Frage des Vorsitzenden der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll zur Möglichkeit der Einbringung von Prüfanträgen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0189/23 **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5845-071(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, zu prüfen, ob die Anzahl der ausgewiesenen Hundewiesen und deren Verteilung im Stadtgebiet ausreichend ist, um die Bedarfe zu decken oder ob weitere Ausweisungen nötig sind? Falls die Prüfung zu dem Ergebnis kommt, dass weitere Bedarfe in einzelnen Stadtteilen vorhanden sind, bitten wir zu prüfen, an welchen Stellen weitere Hundewiesen ausgewiesen werden können?

Indikatoren, ob genügend Flächen vorhanden sind, könnten sein: Gemeldete Hunde pro Stadtteil und die durchschnittliche Entfernung von der Meldeadresse zur Hundewiese.

Außerdem bitten wir die Beschaffenheit der aktuell 25 ausgewiesenen Hundewiesen zu prüfen, um zu evaluieren, ob diese Bereiche den Bedürfnissen der Hunde und ihren Besitzer*innen gerecht werden und gleichzeitig allgemeine Anforderungen an Sicherheit erfüllen. Dabei sollte mindestens auf die folgenden Kriterien eingegangen werden:

Sicherheit: Wie viele und welche der ausgewiesenen Hundewiesen sind eingezäunt sein, um das Entweichen von Hunden zu verhindern?

Angemessene Größe: Welche Größe haben die einzelnen Hundewiesen?

Sauberkeit: In welchen Intervallen werden die Hundewiesen gereinigt? Sind Abfallbehälter gut und sichtbar platziert, um die Entsorgung von Hundekot zu erleichtern? Sind die Abfallbehälter sicher vor dem Zugriff von Krähen?

Ausstattung: Sind die Hundewiesen mit Bänken und Schatten spendende Strukturen ausgestattet?

6.27. Status des Hochwasserschutz in Magdeburg

A0188/23

SPD-Stadtratsfraktion

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0188/23/1 der Fraktion AfD vor.

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0188/23 in die Ausschüsse UwE, FG und KRB und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0188/23 in die Ausschüsse StBV und KRB – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0188/23 wird in die Ausschüsse UwE, FG, KRB und StBV überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0188/23/1 wird in die Beratungen mit einbezogen.

6.28. Zukunft zeigen - Wie entwickelt sich Magdeburg A0206/23
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0206/23 in die Ausschüsse K, VW und KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0206/23 wird in die Ausschüsse K, VW und KRB überwiesen.

6.29. „Dokumenten-Station“ für die Landeshauptstadt A0207/23
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0207/23 in die Ausschüsse VW, FG und KRB – vor.

Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion, gibt den Hinweis, dass es in der Julius-Bremer-Straße bereits ein Dokumentenausgabebox gibt.

Der vorliegende GO-Antrag wird von der Fraktion FDP/Tierschutzpartei zurückgezogen.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug informiert, dass es sich bei der in der Julius-Bremer-Straße aufgestellte Dokumentenbox um ein Testfeld handelt und bei Erfolg in allen Bürgerbüros aufgestellt werden soll.

Im Ergebnis der Diskussion zieht Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei den Antrag A0207/23 **zurück**.

6.30. Finanzielle Bildung mit dem Sparkassen-Bildungstruck fördern A0208/23
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Gemäß vorliegendem Antrag A0208/23 **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 6 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5846-071(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwiefern das Angebot des Sparkassen-Bildungstrucks für Magdeburg genutzt werden kann.

6.31.	Platz für neue Schüler*innen am Hegel-Gymnasium schaffen Interfraktionell	A0209/23
-------	--	----------

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0209/23 in den Ausschuss BSS und in den BA KGM – vor.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, spricht sich mit Verweis auf die Stellungnahme S296/22 gegen den GO-Antrag aus und bittet darum, die Räume zu erhalten.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris teilt mit, dass es zahlreiche Bürgerbeschwerden gibt, die sich für den Erhalt der Räume ausgesprochen haben.

Der Stadtrat **beschließt** mit 21 Ja-, 21 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0209/23 in den Ausschuss BSS und in den BA KGM – wird **abgelehnt**.

Im Verlauf der weiteren Diskussion bestätigt Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, die Ausführungen der Oberbürgermeisterin und bezeichnet die historischen Räume als Schmuckstücke der Schule.

Im Ergebnis der Diskussion bittet der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe den interfraktionellen Antrag in Abstimmung mit den anderen einbringenden Fraktionen **zurückzustellen**.

6.32.	Wegebeziehung für Radverkehr am Ende des Parkplatzes Sternbrücke öffnen SPD-Stadtratsfraktion	A0210/23
-------	---	----------

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0210/23 in die Ausschüsse StBV und FG und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0210/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 1 Neinstimme und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0210/23 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.33.	moderne Kulturmobilien für Magdeburg	A0215/23
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0215/23 in die Ausschüsse K, FG und GeSo, der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0215/23 in die Ausschüsse K und FG und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0215/23 in die Ausschüsse FuG, K und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 8 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0215/23 wird in die Ausschüsse K, FG, GeSo und FuG überwiesen.

6.34.	Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg	A0216/23
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0216/23 in die Ausschüsse WTR und StBV und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0216/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 2 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der Antrag A0216/23 wird in die Ausschüsse WTR und StBV überwiesen.

6.35.	Einsparungen im Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg	A0211/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0211/23 erläuternd ein.

Stadtrat Dr. Moldenhauer, Fraktion AfD, begrüßt die Antragstellung und signalisiert die Zustimmung durch seine Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 26 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5847-071(VII)23

Der Antrag 0211/23 –

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin,

die vom Stadtrat zur Umsetzung gefassten Beschlüsse zu folgenden Beschlussvorlagen auf Verschiebbarkeit (ca. 3 Jahre) zu überprüfen und den Stadtrat bis zur Haushaltsberatung im Dezember 2023 über das Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

Des Weiteren wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, weitere vom Stadtrat beschlossene Investitionsvorhaben zu benennen, die verschoben werden könnten, um die angespannte Haushaltslage zu entschärfen.

Dabei ist jeweils zu benennen, in welcher Höhe bereits zugesagte Fördermittel nicht in Anspruch genommen werden könnten und zu beziffern, welche Kosten im Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg vorerst nicht anfallen würden.

- DS0116/17, Grundsatzbeschluss zur Schaffung eines Bürgerparks Reform
- DS0283/03, Verkehrsanlage Schanzenweg
- A0140/20 Aufwertung der Fläche „Am Teich“ in Alt- Olvenstedt
- A0190/21 Solar-Pilotprojekt Magdeburger Ring
- A0019/20 Bundesgartenschau erneut in Magdeburg
- DS0134/20 Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums
- A0011/23 Energiewende für Alle zum Mitmachen – Balkonkraftwerke fördern
- A0023/23 Radverbindung Ottersleben- Reform schaffen
- A0122/20 Umsetzung der Franz-Mehring- Büste aus dem Geschwister-Scholl-Park in die Mehring-Straße
- A0101/21 Verkehrskonzeption Neue Neustadt
- DS0433/21 Ausstellungs- und Beteiligungsprojekt "Feeling East-Leben im Osten"
- DS0500/23 Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße
- DS0369/22, Fortführung der Dachmarke Ottostadt Magdeburg 2023
- DS0114/23 Elektromobilitätskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg
- A0002/19 Borussia-Denkmal im Herrenkrugpark
- DS0597/19 Grundsatzbeschluss Sanierung Carl-Miller-Bad

- DS0597/20 Grundsatzbeschluss zur Neugestaltung des Olvenstedter Platzes
- DS0191/22 Errichtung moderner Fahrradboxen für die Stadt Magdeburg
- DS0185/23 Leitidee Willy-Brandt-Platz – ein klimaangepasster Vorplatz
- DS 0694/22 Grundsatzbeschluss Gehwegsanierung Galileostraße
- A0199/20 Lichtkonzept
- DS0193/23 EW-Bau für den Neubau eines Basisbaues am Albinmüller-Turm
- DS0298/23, Erweiterung Stadtarchiv / Zweiter Bauabschnitt, Mittagstraße 16 in 39124 Magdeburg, Bestätigung der ES-Bau
- avisiert 2024, Vorplanung Neugestaltung des Platzensembles Alter Markt in Magdeburg

derzeit in der Beratungsfolge:

- DS0474/22, Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz
- DS0342/23, Seebühne im Elbauenpark –

wird **abgelehnt**.

6.36.	Keine Erhöhung der Kita-Gebühren in Magdeburg - Anteil der Stadt beibehalten	A0217/23
	Fraktion AfD	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0217/23 in den FG und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0217/23 in die Ausschüsse Juhi und in den FG – vor.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 15 Ja-, 24 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Die vorliegende GO-Anträge - der Antrag A0217/23 wird in die Ausschüsse FG (zur Haushaltsberatung) und Juhi überwiesen –

wird **abgelehnt**.

Im Anschluss macht Stadtrat Kumpf erläuternde Ausführungen zur Intention des vorliegenden Antrages A0217/23 und beantragt die namentliche Abstimmung. **(Anlage 4)**

Eingehend auf die Ausführungen des Stadtrates Kumpf macht die Oberbürgermeisterin Frau Borris deutlich, dass es sich nur um einen Vorschlag der Verwaltung handelt, in Anbetracht der Haushaltslage die Kita-Gebühren zu erhöhen. Sie bittet darum, den 06.10.2023 abzuwarten, wo sich die Ausschüsse VW und FG in einer gemeinsamen Sitzung mit den vorgeschlagenen Sparmaßnahmen befassen wird.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum teilt mit, dass die Bürger*innen, die direkt betroffen waren, alle zu dieser Bürgerversammlung schriftlich eingeladen wurden. Er gibt den Hinweis, dass das Problem in einer vorigen Bürgerbeteiligung, wo der Betroffenenkreis vielleicht nicht vollständig abgesteckt wurde, lag, aber die allgemeine Bekanntmachung zur Durchführung der Bürgerversammlung in den festgelegten Medien verbreitet wurden.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, spricht sich für die Annahme des Antrages aus und beantragt die namentliche Abstimmung. **(Anlage 5)**

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-, 26 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5849-071(VII)23

Der Antrag A0218/23 –

Zur besseren Bürgerbeteiligung und Transparenz bei Aufstellungen und Änderungen von Bebauungsplänen zu gewährleisten, wird die Stadt Magdeburg verpflichtet, direkt betroffene Bürger rechtzeitig und umfassend über mehrere Kanäle zu informieren.

Die Stadt Magdeburg wird weiter verpflichtet, alle betroffenen Anwohner postalisch über Aufstellungen, Änderungen und Auslegung von Bebauungsplänen sowie die entsprechenden Einwohnerversammlungen zu informieren, die direkte Auswirkungen auf ihre Grundstücke oder ihr Lebensumfeld haben.

Neben der postalischen Benachrichtigung wird die Stadt Magdeburg sicherstellen, dass die Informationen zu geplanten Bauvorhaben über mehrere Kanäle verbreitet werden, um sicherzustellen, dass möglichst viele Bürger erreicht werden. Dies sollte sowohl Online-Plattformen, lokale Medien als auch Aushänge im betroffenen Gebiet umfassen. –

wird **abgelehnt**.

6.41. Dienstanweisung zur parteipolitischen Neutralität
Fraktion AfD

A0219/23

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, gibt eine Modifizierung im Beschlusstext des vorliegenden Antrages A0219/23 bekannt. (In der ersten Zeile wird das Wort „beauftragt“ durch das Wort „gebeten“ ersetzt. Er erläutert im Weiteren die Zielstellung des Antrages.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 31 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5850-071(VII)23

Der modifizierte Antrag A0219/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, eine Dienstanweisung zur parteipolitischen Neutralität zu erlassen. Diese soll für Mitarbeiter und Amtsinhaber der Stadt Magdeburg sowie städtischer Eigenbetriebe verbindlich sein, die öffentliche Profile oder eine Webseite der Stadt, ihrer Eigenbetriebe und kommunaler Einrichtungen in eigener administrativer Verantwortung betreiben. Im Rahmen der Anweisung soll insbesondere mit Blick auf Aktivitäten auf städtischen Social-Media-Konten das besondere Gebot parteipolitischer Neutralität, nicht zuletzt in Wahlkampfzeiten, explizit betont werden. –

wird **abgelehnt**.

6.42. Digitalisierung in der Sozialverwaltung A0203/23

Fraktion DIE GRÜNE/future!

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0203/23 in die Ausschüsse VW, GeSo und KRB und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0203/23 in die Ausschüsse VW und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 5 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0203/23 wird in die Ausschüsse VW, GeSo, KRB und FG überwiesen.

6.43. Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren A0204/23

Fraktion DIE GRÜNE/future!

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0204/23 in die Ausschüsse UWE und StBV, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0204/23 in die Ausschüsse VW und FG und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0204/23 in den Ausschuss UWE – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0204/23 wird in die Ausschüsse UwE, StBV, VW und FG überwiesen.

6.44. Mehr Verkehrssicherheit für alle am Hassel! A0205/23
 Fraktion DIE GRÜNE/future!

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0205/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 11 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0205723 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1 Schriftliche Anfrage (F0272/23 des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future!)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

seit dem Ende der Sommerferien beobachte ich wieder einen regelmäßigen Einsatz sehr kurzer Straßenbahnzüge auf verschiedenen Linien. Gleichzeitig stehen etliche Fahrzeuge auf den Betriebshöfen und werden offensichtlich nicht eingesetzt. Auch die Anzahl der Fahrtausfälle ist wieder gestiegen.

Dadurch sind viele Fahrten in der Hauptverkehrszeit stark ausgelastet, teilweise können nicht alle Fahrgäste befördert werden. Dieses Phänomen tritt verstärkt auf, wenn Fahrzeuge der Bauart KT4D einzeln eingesetzt werden.

Dieser Zustand ist unbefriedigend für die Fahrgäste und trägt nicht zur Attraktivität des ÖPNV in Magdeburg bei.

Daher bitte ich Sie um Antwort auf die folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist aktuell die Verfügbarkeit der Straßenbahnzüge der MVB? Wie hoch müsste die Verfügbarkeit sein, damit alle Umläufe mit ausreichend dimensionierten Fahrzeugen besetzt werden können?

2. Wie viele Ausfälle von Straßenbahnen gab es von Januar bis Juli 2023? Bitte nach Monaten und Linien aufschlüsseln.
3. Gibt es zz. Probleme bei der Instandhaltung der Straßenbahnen der MVB? Wie sehen diese aus und wie machen sie sich bemerkbar? Wann rechnet die MVB mit einer Verbesserung der Situation?
4. Welche Maßnahmen werden zur Abstellung der Probleme ergriffen?
5. Besteht die Gefahr einer weiteren Verschlechterung der Fahrzeugverfügbarkeit?
6. Wann rechnet die MVB mit dem Zulauf der beauftragten Neufahrzeuge?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum teilt mit, dass die Fragen der MVB bereits vorliegen, aber für die Beantwortung wenigstens eine Woche Zeit benötigt wird.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2 Schriftliche Anfrage (F0287/23) des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Borris,

in den letzten Jahren gab es an den Grundschulen in Ostelbien Schülerlotsen. Seit Beginn des neuen Schuljahres ist vermehrt festgestellt worden, dass Schülerlotsen hier nicht mehr ständig präsent sind. An der Grundschule Brückfeld zum Beispiel waren im letzten Schuljahr zwei Schülerlotsen tätig. Aktuell gibt es Tage, an denen überhaupt kein Schülerlotse mehr vor Ort ist. Gerade beim hohen Durchgangsverkehr und mangelnder Infrastruktur der Sicherheit in der Friedrich-Ebert-Straße haben Schülerinnen und Schüler enorme Probleme, die Straße zu überqueren.

Deshalb frage ich:

1. Warum fehlen aktuell Schülerlotsen an Schulen in Ostelbien?
2. Wann können Schülerinnen/Schüler und Eltern damit rechnen, dass es an den Grundschulen wieder Schülerlotsen gibt?
3. Was unternimmt die Stadt Magdeburg, damit Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule gelangen?

Antwort des Verwaltungsratsvorsitzenden AQB Stadtrat Schwenke:

Stadtrat Schwenke bestätigt, dass statt 50 nur noch 40 Schülerlotsen im Einsatz sind und ein Grund dafür das fehlende Geld und auch die fehlenden Teilnehmer sind. Er bittet die Schule und

die Schulleitern darum, im Falle, dass Schülerlotsen nicht da sind, dass der AQB zu melden, damit geprüft werden kann, ob der Einsatz der Schülerlotsen sachgerecht erfolgt. Er gibt den Hinweis, dass die Einsatzzeiten mit dem FB 40 abgestimmt sind.

Stadtrat Rupsch übt Kritik, dass die Verwaltung nicht in der Lage ist, die Anfrage zu beantworten.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3 Schriftliche Anfrage (F0278/23) der Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

derzeit finden Sanierungs- und Baumaßnahmen an der Brücke in der Oebisfelder Straße im Stadtteil Rothensee statt. Diese Bauarbeiten erfolgen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Friedhof Rothensee. Hier ist die Verfügbarkeit von Parkplätzen, insbesondere bei Beisetzungen nicht ausreichend.

Daher frage ich Sie:

1. Ist es möglich, im Zuge der derzeit laufenden Arbeiten weitere Parkplätze für den Friedhof zu schaffen?
2. Falls eine Umsetzung im Zuge der Bauarbeiten nicht möglich ist: in welche Zuständigkeit fällt die mögliche Errichtung vor Ort?
3. Bis wann kann eine Erweiterung der Stellflächen erfolgen?

Antwort des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Kroll:

Eingehend auf die Fragestellung teilt Herr Kroll mit, dass der Rothenseer Friedhof selbst eine Fläche von etwa 1,13 ha hat und im Jahr 20 Trauerfeiern stattfinden. Er führt weiter aus, dass im Moment neun PKW-Stellplätze ausgewiesen sind und aus baulichen Gründen keine weiteren geschaffen werden können. Er verweist auf die Möglichkeit, die Parkplätze in der Oebisfelder Straße zu nutzen.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0288/23) des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Bis auf wenige Ausnahmen wie bspw. datenschutzrechtlich schützenswerte Personalangelegenheiten sind gemäß Kommunalverfassungsgesetz im Grundsatz alle Drucksachen im Sinne einer transparenten kommunalpolitischen Arbeit und Meinungsbildung nach Mglk. mit dem Ziel abzufassen, dass sie auch öffentlich diskutiert werden können. Dies kann in Einzelfällen, wenn nötig, auch dadurch gewährleistet werden, indem Drucksachen bzw. Beschlusspunkte öffentlich sind und eine nichtöffentliche Anlage haben. In Nichtöffentlichkeit gefasste Beschlüsse sind anschließend ohnehin öffentlich zu machen.

In diesem Zusammenhang fällt jüngsterdings auf, dass die Stadtverwaltung wohl eher dazu neigt, kommunalpolitische Sachverhalte mit besonderer Relevanz lieber von vornherein als nichtöffentlich auszuweisen und somit leider einem zumeist dringend notwendigen und lebendigen Diskurs einer Stadtgesellschaft zu entziehen wie es derzeit auch mit den im Umlauf befindlichen nichtöffentlichen Drucksachen zum Thema Technikmuseum (DS0355/23) und Klinikum (DS0377/23) der Fall zu sein scheint.

Ich frage die Oberbürgermeisterin:

1. Warum ist das so?
2. Was unternimmt konkret die Stadtverwaltung um diesem o.g. Grundsatz gerecht werden zu können?
3. Kann die Einrichtung eines öffentlichen Museums tatsächlich eine nichtöffentliche Angelegenheit sein? Wenn es wirklich um schützenswerte Grundstücksdaten geht, warum kann dann dies, wie oben beschrieben, nicht aufgeteilt werden mit Hilfe einer nichtöffentlichen Anlage? Von den in der DS0355/23 ausgewiesenen Beschlusspunkten ist jedenfalls nicht einer im engeren Sinne nichtöffentlich. Werden Sie daher den Status in öffentlich ändern?
4. Wenn der in der Vergangenheit der 2000er Jahre zum Glück gescheiterte FDP-Antrag zum möglichen Verkauf der Wobau eine öffentliche Angelegenheit war, muss gefragt werden, warum Kooperationsverträge bzw. anteilige Verkäufe oder was auch immer eines städtischen Klinikums nicht auch öffentlich diskutiert werden können und die Meinung der Stadtgesellschaft eingeholt wird? Noch dazu wenn die Oberbürgermeisterin selbst (so wie auch die Uniklinik-freundliche und mit zuständiger SPD-Sozialministerin und SPD-Wissenschaftsminister personell verstrickte SPD-Stadtratsfraktion), das im Rahmen ihrer eigenen Pressemitteilung offenbar ja dann auch tut, nur der Drucksache selbst dann eben doch den Status nichtöffentlich verleiht. Wie kann das zusammenpassen?

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Frau Borris informiert, dass der Sachverhalt geprüft werde und die Verwaltung derzeit daran arbeitet, die Drucksache in zwei Teile zu zergliedern. Sie merkt an, dass dies nicht so ganz einfach sei, weil in der Begründung, im Textteil mehrfach Hinweise auf Preise und auf Eigentümer sind. Deswegen werden dies auseinanderdividiert und die Drucksache dann im öffentlichen und mit einer nichtöffentlichen Anlage neu eingebracht.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5 Schriftliche Anfrage (F0294/23) der Stadträtin Lösch, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Fall Tom Schwarz erschütterte 2021 die deutsche Sportwelt. Wie der Berichterstattung der Volksstimme entnommen werden kann, brach er seiner Ex-Partnerin mit einem Schlag ins Gesicht den Kiefer. Nun wird Schwarz voraussichtlich am 23. September 2023 in der GETEC-Arena sein „Comeback“ im Ring geben. Sein Boxstall „Fides Sports“ sowie kommunale Firmen unterstützen diese Veranstaltung mit finanziellen Mitteln. Ein Armutszeugnis für unsere Stadt, die für Werte der Menschlichkeit, des Miteinanders und sich als „Sportstadt“ einen so guten Ruf in den letzten Jahren aufgebaut hat.

Daher frage ich:

- 1) Der Boxstall „Fides Sports“, bei dem Schwarz nun unter Vertrag steht, wird stadtseitig durch das Programm „Otto boxt“ unterstützt?
 - a) Inwiefern geht mit diesem Programm eine finanzielle Förderung des Vereins einher? Wenn ja, wie hoch fällt diese aus?
 - b) Welche Zielstellungen verfolgt das Projekt im Allgemeinen?
 - c) Seit wann wird der Boxstall von dem städtischen Projekt unterstützt und welche Verpflichtungen gehen mit dem Projekt für den beauftragten Verein einher?
 - d) Inwiefern wurde die Vereinbarung mit dem Boxstall infolge der unter Vertragnahme von Tom Schwarz überprüft? Wenn dies nicht der Fall ist: Wie bewertet die Landeshauptstadt die Konsequenzen für das Ansehen städtischer Sportförderung angesichts des o.g. Sachverhaltes und für die Gewaltpräventionsbemühungen der Landeshauptstadt im Allgemeinen?
- 2) Die Landeshauptstadt Magdeburg ist seit vielen Jahren Unterzeichnerin der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf Lokaler Ebene. Gemäß Teil III Art. 22 „Geschlechtsspezifische Gewalt“ Nr. (c) ist es Aufgabe, Unterstützungsstrukturen bei geschlechtsspezifischer Gewalt vorzuhalten und die Bewusstseinsbildung zu fördern.
 - a) Wie bewertet das Amt für Gleichstellungsfragen den Sachverhalt der städtischen Förderung über ein Programm in Verbindung mit dem Boxstall von Tom Schwarz aus dem Gesichtspunkt des o.g. Artikels der Charta sowie die Konsequenzen für die Bemühungen in den Gleichstellungsfragen?
 - b) Inwiefern kollidieren die Bemühungen der Landeshauptstadt Magdeburg zur Sichtbarmachung von Gewalt an Frauen und Mädchen mit einer solchen Veranstaltung, die gewissermaßen durch städtische Gelder (bspw. durch die WOBAU) unterstützt wird?
- 3) Inwiefern fanden Gespräche seitens des Dezernats für Kultur, Bildung und Sport und dem Amt für Gleichstellungsfragen bzgl. der Förderung von „Fides Sports“ über das städtische Programm angesichts des o.g. Sachverhalts in der Vergangenheit statt und wenn ja, was waren Ergebnisse dieser Gespräche? Wenn nein, ist damit in Zukunft zu rechnen?
- 4) Wie hoch beziffern sich städtische Ausgaben aus dem Haushalt oder über Mittel, die kommunalen Eigenbetrieben entstammen, die mit einer Förderung der o.g. Veranstaltung einhergehen?

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Eingehend auf die Fragestellung teilt Frau Borris mit, dass die Stadt nichts gefördert hat und es kein Projekt „Otto boxt“ gibt.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Zu den noch vorliegenden Anfragen erfolgt die Antwort schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die unter dem TOP 9.1 – 9.23 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Anlage 1 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD, zum TOP 6.13 – A0135/23

Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke
Zum TOP 6.15 – A0017/23

Anlage 3 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future! zum TOP
6.15 – A0017/23

Anlage 4 – namentliche Abstimmung zum TOP 6.36 – A0217/23

Anlage 5 – namentliche Abstimmung zum TOP 6.40 – A0218/23

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Marcel Guderjahn

René Hempel

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Olaf Meister

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Christoph Abel

Dr. Falko Grube

Bernd Heynemann
Michael Hoffmann
Dennis Jannack
Oliver Kirchner
Julia Mayer-Buch
Christian Mertens
Andreas Schumann
Carola Schumann
Frank Schuster
Reinhard Stern